
DMEA - Satellitenveranstaltung 2019 von GMDS und BVMI, Berlin

CGM LIFE – meine Gesundheit

Informationsmanagement in Zeiten digitaler Transformation

Michael Franz, Head of Brand Communication, CompuGroup Medical SE

Ziel

Niemand soll leiden oder gar sterben,
nur weil einmal irgendwann, irgendwo
medizinische Informationen fehlen.

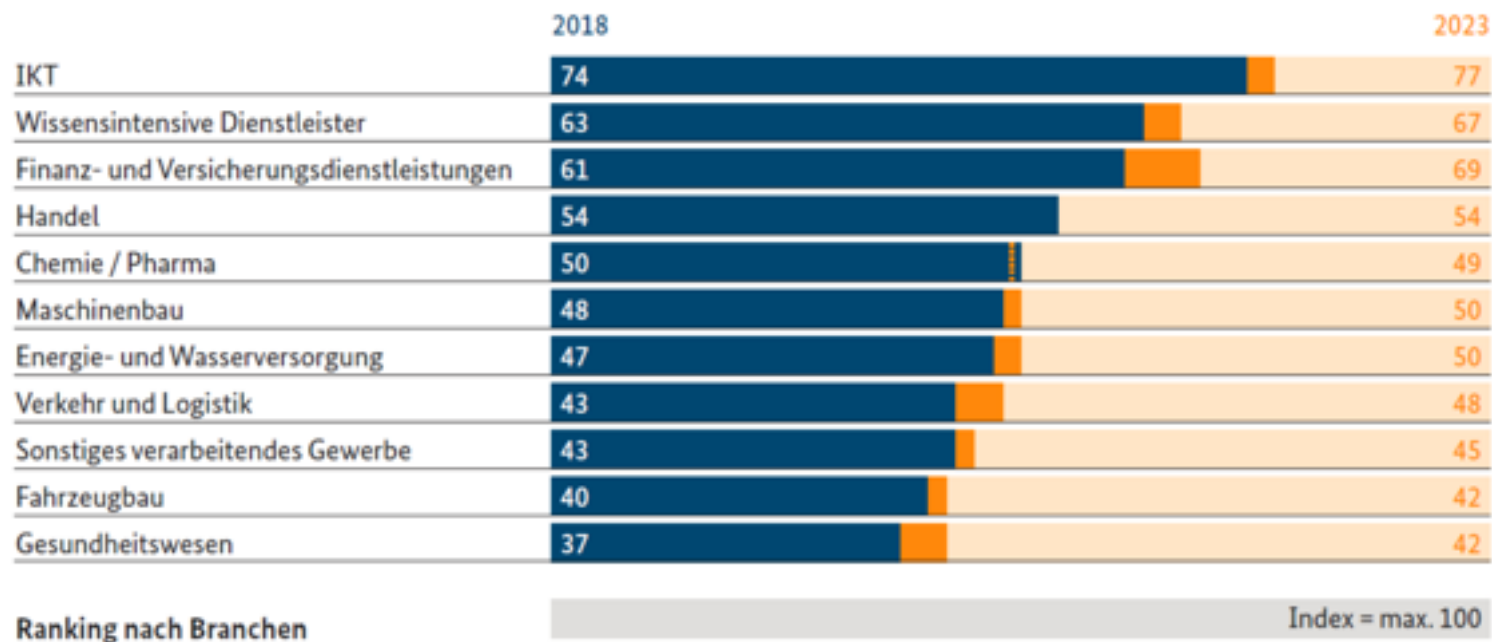
Warum ePA?

Leiden durch Eisenmangel (Diagnose E61.1)

Leiden durch Vitamin B12-Mangel (Diagnose E61.1)

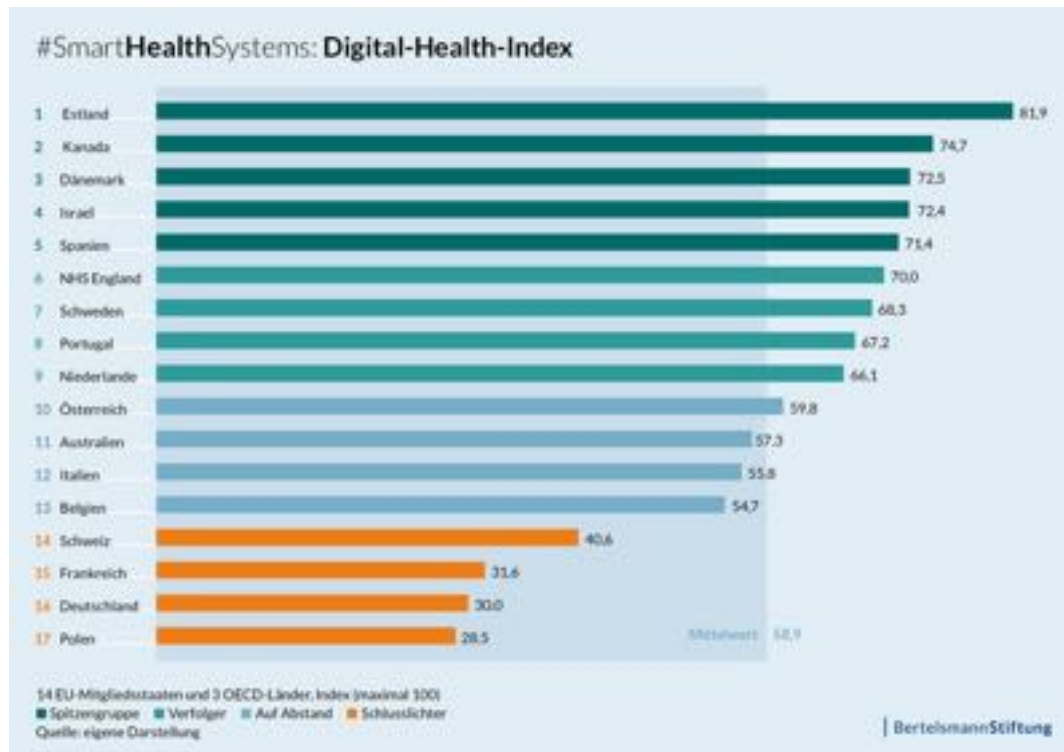
Leiden durch Informations-Mangel (Diagnose ?)

Digitalisierung im Branchenvergleich



Quelle: Monitoring-Report Wirtschaft DIGITAL 2018, BMWi

Digitalisierung im Europäischen Vergleich



Quelle: <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/themen/aktuelle-meldungen/2018/november/digitale-gesundheit-deutschland-hinkt-hinterher/>

Digitalisierung deutscher Krankenhäuser vs. US

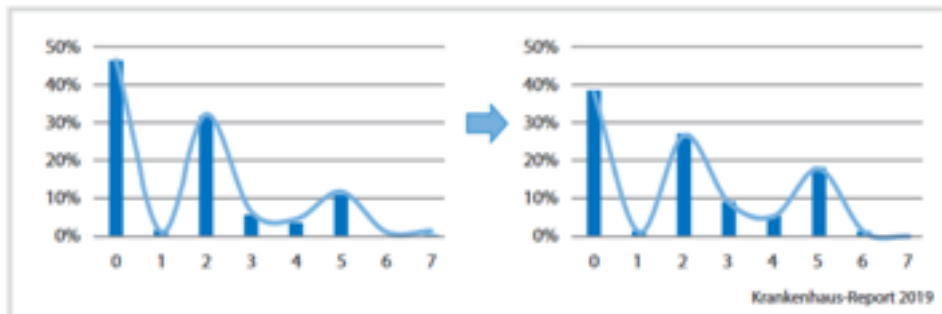


Abb. 2.2 EMRAM-Profil Deutschland 2012 (n = 340) vs 2017 (n = 167)

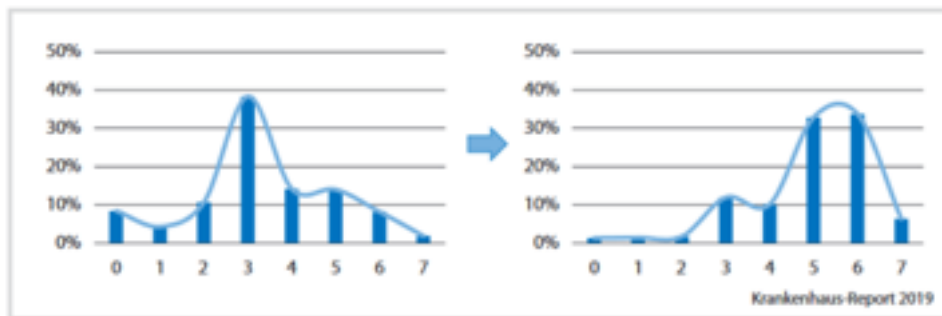


Abb. 2.3 EMRAM-Profil USA 2012 (n = 5,458) vs 2017 (n = 5,487)

Quelle: Krankenhausreport 2019, Jürgen Klauber, Max Geraedts, Jörg Friedrich, Jürgen Wasem (Hrsg.), 2019, SpringerOpen

Eine Einordnung

Estland: 1,3 Mio. Einwohner – ca. 4.000 Ärzte
(Einwohner < Hamburg)

Finnland: 5,5 Mio. Einwohner – ca. 17.700
Ärzte (Einwohner = Ruhrgebiet)

Liefergarantie bei rechtzeitiger Bestellung

Derzeit wird immer wieder kolportiert, es sei für die Unternehmen nicht möglich, alle Ärzte fristgerecht bis Ende Juni an die TI anzuschließen. Es gibt allerdings Hersteller, die eine pünktliche Installation garantieren – wenn Ärzte rechtzeitig bestellen.



Kommentieren (0)

Die Spannung vor dem Quartalsende wächst: Wie viele Ärzte und Zahnärzte werden der gesetzlich festgeschriebenen Bestellpflicht zum TI-Anschluss nachkommen? Und: Werden es die vier Anbieter von Konnektoren und Zugangsdiensten zur Telematikinfrastruktur (TI) rechtzeitig schaffen, allen, die bestellt haben, einen Anschluss an die Datenautobahn bereitzustellen?

Einige Anbieter nehmen die Wette an und geben allen Vertragsärzten und -zahnärzten, die rechtzeitig, also bis 31. März, bestellen, eine Liefergarantie bis 30. Juni.

42.000 Praxen ins Netz gebracht

Zu ihnen gehört auch CompuGroup Medical (CGM). Das Unternehmen, das im Herbst 2017 den ersten der mittlerweile vier Konnektoren durch die Zulassung gebracht hatte, hat nach eigenen Angaben bis Ende 2018 42.000 Praxen ins Netz gebracht und entsprechende Erfahrungen gesammelt, um jetzt schnell sehr viele Praxen anzuschließen.

Herausforderungen (Ausschnitt)

Versorgung ländlicher Regionen

Informierte Patienten

Wachsende Ansprüche

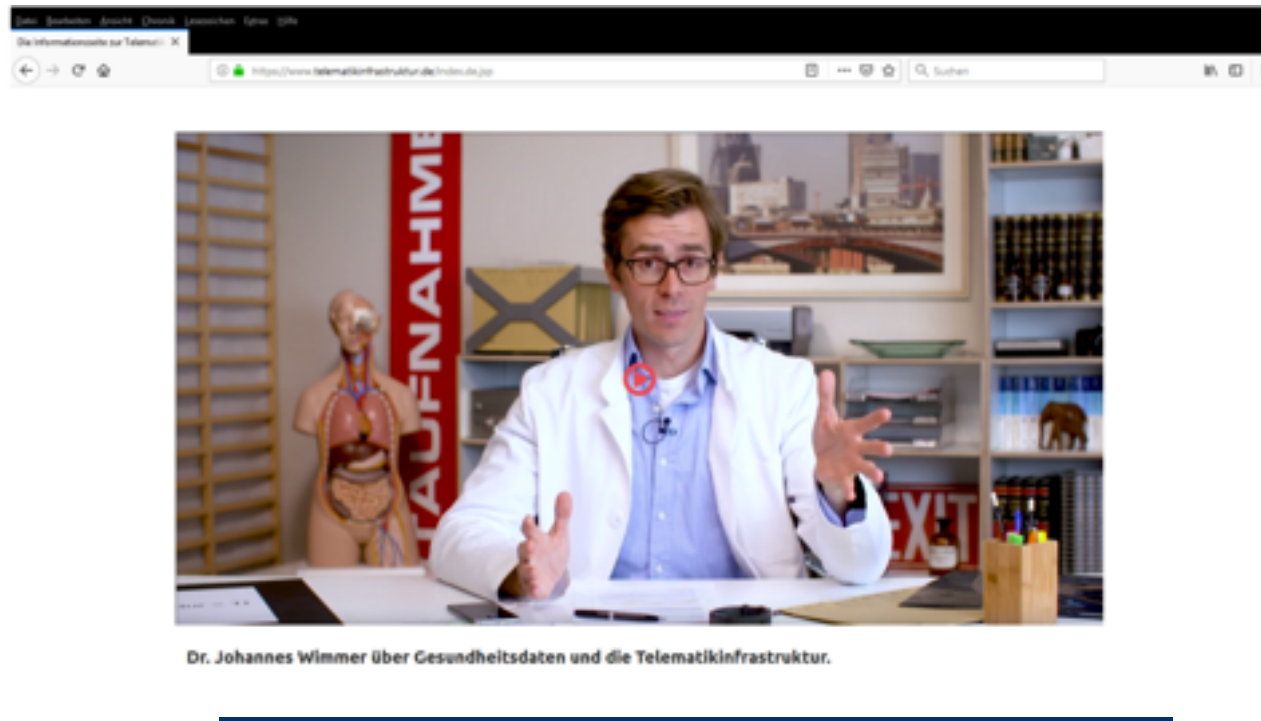
Fachkräftemangel

Demografischer Wandel

Ambulantisierung

Internationale Wettbewerber

Chance für Deutschland – Informationen an einem Ort

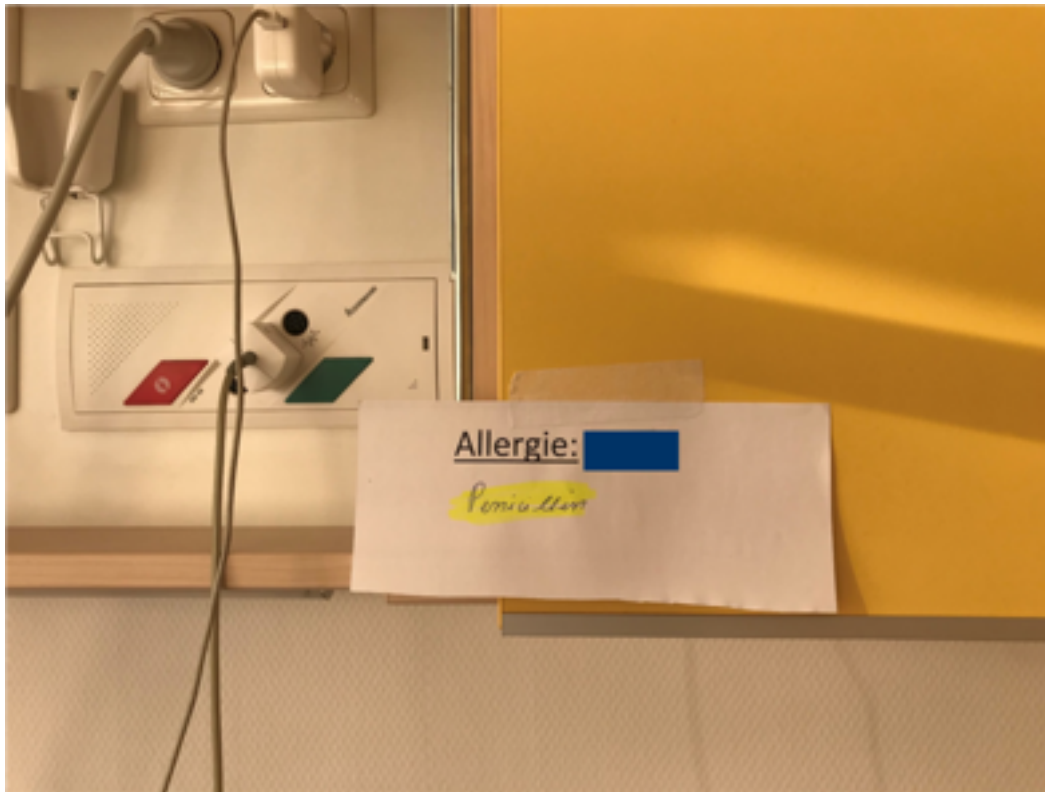


www.telematikinfrastruktur.de

Wo liegen eigentlich
heute alle
notwendigen
Informationen?

(Impfpass,
Röntgenpass, Befunde,
Mutterpass,
Medikamenten-
übersicht, ...)

Leiden durch Informationsmangel



Bildquelle: eigene Aufnahme

Bitte beantworten Sie die Fragen.

Gewicht: _____ Größe: _____	Beruf: _____
Bedürfen Sie sich in ärztlicher Behandlung? ☐ Ja ☐ Nein	Haben Sie Allergien? ☐ Ja ☐ Nein
Atmungsaffektionen? ☐ Ja ☐ Nein z.B. Tracheitis, Bronchitis, Lungenentzündung	Rauschen Sie? ☐ Ja ☐ Nein
Herzerkrankungen? ☐ Ja ☐ Nein z.B. Herzinfarkt, Herzschwäche, Herzrhythmusstörungen, Herzschrittmacher, Herz-Kreislauferkrankungen, Arrhythmie bei Anstrengung, Wasser in den Beinen	Trinken Sie regelmäßig Alkohol? ☐ Ja ☐ Nein
Kreislauferkrankungen? ☐ Ja ☐ Nein z.B. Bluthochdruck, Durchblutungsstörungen, Diabetes, Koronarerkrankungen, Lungenembolie, Thrombose	Nehmen Sie Medikamente? ☐ Ja ☐ Nein Falls ja, welche? _____
Lungen- und Atemwegserkrankungen? ☐ Ja ☐ Nein z.B. Tuberkulose, Staphylokokken, Langzeitentzündung, Lungenentzündung, Asthma, Chronische Bronchitis, Auswurf, Lungenkrebs, etc.	Besteht eine Schwangerschaft oder stillen Sie? ☐ Ja ☐ Nein
Lebererkrankungen? ☐ Ja ☐ Nein z.B. Gelbsucht, Leberentzündung, Gallensteine	Wurden Sie schon einmal operiert? ☐ Ja ☐ Nein Welche Operation? _____
Nierenerkrankungen? ☐ Ja ☐ Nein z.B. Entzündung, Nierensteine, Nierenversagen, Dialyse	Traten in der Familie Narkoseprobleme auf? ☐ Ja ☐ Nein
Schilddrüsenerkrankungen? ☐ Ja ☐ Nein z.B. Kropf, Über- oder Unterfunktion	Gibt es in der Familie Muskelerkrankungen? ☐ Ja ☐ Nein
Stoffwechselerkrankungen? ☐ Ja ☐ Nein z.B. Zuckerkrankheit, Gicht	Hatten Sie bei früheren Narkosen Probleme? ☐ Ja ☐ Nein
Nervenleiden? ☐ Ja ☐ Nein z.B. Lähmungen, Schenkel, Parkinsonsyndrom, Epilepsie, Krämpfe, Lähmung, Multiple Sklerose	Andere Erkrankungen ☐ Ja ☐ Nein Falls ja, welche? _____
Gemütsleiden? ☐ Ja ☐ Nein z.B. Depression	
Erkrankungen des Skelettsystems? ☐ Ja ☐ Nein z.B. Wirbelsäulenerkrankungen, Gelenkerkrankungen, Bandscheibenerkrankungen	
Blutgerinnungsstörungen? ☐ Ja ☐ Nein z.B. Neigung zu Blutergüssen oder Blutung, Knochenerkrankungen	
Bluterkrankungen? ☐ Ja ☐ Nein z.B. Leukämie, Anämie, Hämophilie	
Muskelerkrankungen? ☐ Ja ☐ Nein z.B. Muskeldystrophie, Myasthenia Gravis (Muskelschwäche)	
Herzschrittmacher oder Defibrillator? ☐ Ja ☐ Nein	
Brille/Kontaktlinsen, Hörgerät, Zahnpflege? ☐ Ja ☐ Nein	
Hatten Sie schon mal eine Bluttransfusion? ☐ Ja ☐ Nein	
Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes? ☐ Ja ☐ Nein z.B. Sodbrennen oder Magenschmerzen	
Haben Sie lockere/schadhafte Zähne? ☐ Ja ☐ Nein	

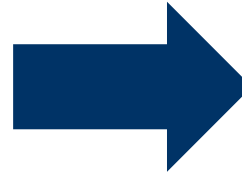
Bildquelle: eigene Aufnahme

10 zentrale Forderungen an elektronische Patientenakten

Datenhoheit beim Bürger	Höchster Schutz der Daten	Arztdatenbasiert (Workflow-integriert)
Strukturierte Daten	Interoperabel	Feedback-fähig
Flexible Vernetzung der Gesundheitsprofis	Offen für Partnerapplikationen	Nutzbar für Forschung mit voller Einhaltung des Datenschutzes

Paralleles Angebot mehrerer Anbieter im Wettbewerb (Innovation)

Chance für Deutschland – die passende ePA



Die richtige elektronische Patientenakte passt sich den sich verändernden Lebenswelten an.

„Weltreisende Studentin“
„Familienvater“
„Pfleger Angehöriger“
„Chroniker“

...

CGM LIFE ist die Basis von Meine-Gesundheit-Services



Beispiel für Zusammenführung von Wissen

The screenshot shows the 'GHG StudienFinder' web application. The interface is divided into several sections:

- Header:** A green bar with the title 'GHG StudienFinder' and a progress indicator with five steps, the second of which is active.
- Diagnosen:** A table with three columns: 'Studienkriterien', 'Informationen in AIS', and 'Trifft zu'. It lists four criteria with corresponding ICD codes and search status, each with 'Ja' and 'Nein' buttons.

Studienkriterien	Informationen in AIS	Trifft zu
Diabetes Typ 2	ICD-E11.20 (10.07.2017) wurde(n) gefunden	<input checked="" type="button" value="Ja"/> Nein
Myokardinfarkt oder instabile Angina pectoris (letzte 6 Monate)	ICD-I26.0 (28.04.2017) wurde(n) gefunden	<input checked="" type="button" value="Ja"/> Nein
Schwere chronische Niereninsuffizienz (eGFR <30 ml/min)	ICD-N18.4 und N18.5 wurden gesucht	Ja <input checked="" type="button" value="Nein"/>
Schwere Erkrankung mit Lebenserwartung unter 2 Jahren		Ja <input checked="" type="button" value="Nein"/>
- Patient:** A box containing the patient's name 'Herr Kewin Johnchom' and birth date '06. April 1964 (53 Jahre)'.
- Dokumente:** A box with links for 'Anleitung' and 'Studieninformationen'.
- Buttons:** At the bottom left is a 'Zurück' button. At the bottom right are 'Patient ausschließen' (highlighted in red) and 'Abbrechen' buttons.

Wie kommen Studien und Patienten heute zusammen?

Wie können austherapierte Patienten womöglich doch noch neue Wege finden?

Beispiel für „Informationsmangel“

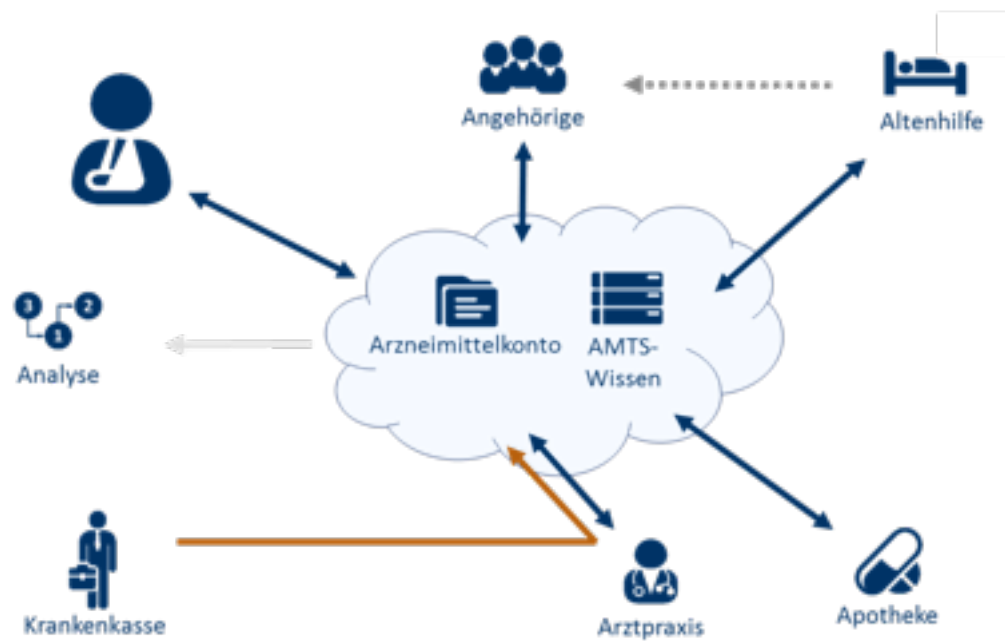
27.000 und 45.000 Frauen, Männer und Kinder verlieren jährlich in Deutschland ihr Leben, weil sie Medikamente einnehmen und nicht wissen, wie gefährlich das in bestimmten Konstellationen sein kann.

Gleichzeitig führen vermeidbare Medikationsfehler in Deutschland jährlich zu rund **250.000 Krankenhauseinweisungen**.

Anzahl Verkehrstote in 2017: 3.177



Beispiel für lebensrettende Informationen



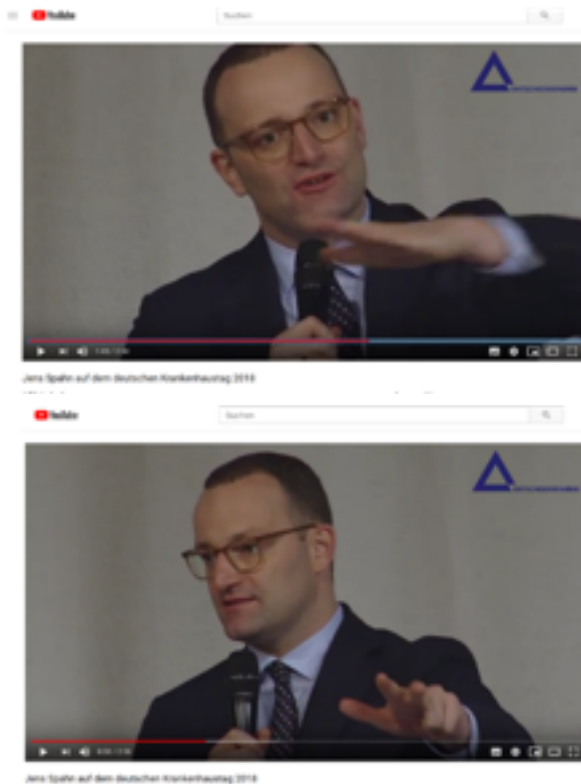
Chance bisher nicht genutzt



Das (monetäre) **Effizienzpotential** durch eHealth im deutschen Gesundheitswesen beträgt nach Extrapolation der Studiengrundlage ca. **39 Mrd. Euro pro Jahr**

„Digitalisierungsdividende“

Chance für Deutschland – die elektronische Patientenakte (ePA)



Jens Spahn auf dem Deutschen Krankenhaustag (November 2018):

„Natürlich wollen und müssen wir digitalisieren. [...] Vom kleinen Startup bis zum internationalen Großkonzern soll sich jeder einbringen können mit seinen **besten Ideen für eine Patientenakte**. [...] Wir setzen nur noch den Rahmen, die Standards, die Entwicklung der Produkte soll **unbedingt im Wettbewerb stattfinden**. [...] In dem Moment, wo es die erste Patientenakte gibt, die auch Mehrwert bringt – für Ärzte, Patienten, Behandler, alle Beteiligten – werden wir gar nicht so schnell gucken können, wie auch alle mitmachen.“

<https://www.youtube.com/watch?v=EkZLbAgsxKc>

Zusammenfassung

Wir liegen zurück, aber:

Telematikinfrastuktur (TI) und elektronische Patientenakte (ePA) sind die Chance zum Ein- und Überholen.

Es geht um das Vermeiden von Leid und Tod – und um gerechte Versorgung durch wirtschaftliches Handeln.

Nur eine **freie Wahl der Akte** ermöglicht weiter die Errungenschaft einer **freien Kassenwahl** und eine **freien Arztwahl**.



Michael Franz

CompuGroup Medical SE

Head of Brand Communication

Michael.Franz@cgm.com

+49 0160 363 00 99

<https://www.linkedin.com/in/michael-franz-CGM/>

[xing.to/michaelfranz](https://www.xing.to/michaelfranz)

<https://www.facebook.com/michael.franz.ruhrgebiet>

Follow us on Twitter: @CGMeHealth.